

## Däubler, Theodor: Ums Mond-Meer (1905)

- 1 Vernarrter Alp – ob Mond? – in kühler Liebe,
- 2 Zerdrückst du das Gewölk und wühlst ums Meer.
- 3 Gewogne Unholde beträum ich schwer
- 4 Und reck mich schräg: wie ich in Schwebe bliebe?
  
- 5 Mein Schlaf, jetzt stiebt verwünschtes Schwirrgetriebe:
- 6 Uns rührt geheimer Wünschlein Schlüpfbegehrt,
- 7 Sie flimmern flink zum frischen Schwesternheer:
- 8 Nun schöpft im Schlamm, bald bleibt ein Aal im Siebe!
  
- 9 Du mußt die Haschsucht nach dem Lichtloch strecken!
- 10 Dort oben; doch es sinkt mir, wie gewohnt –
- 11 – Voll Wolken schon – wer wird es hold verstecken?
  
- 12 O Wonnewogen, wie sichs wohlig lohnt,
- 13 Euch – kraus in Krägen – bloß im Hemd, zu necken:
- 14 O Mond, von Menschlein werd ich toll umwohnt.

(Textopus: Ums Mond-Meer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65931>)